

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

2017 hat die In Situ Art Society den Musikpreis APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten. Außerdem wurde die Konzertreihe *The Dissonant Series* als Programm des Jahres ausgezeichnet.



Im Januar 2018 haben das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und der Landesmusikrat NRW die *Spielstättenprogrammprämie NRW* an die In Situ Art Society vergeben.

Alle Veranstaltungen in Bonn finden statt im  
**DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA**  
Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG  
tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 / 1839210

Bilder: VICTOR LOZANO | www.sensemedia.us (Frontseite) • ALENA NIKOLAYEVICH (Escalator) • VICTOR GARCIA | instagram.com/v.ictor\_g (Kyriakides/Paul) • LETITIA GABA | letitia.bplaced.net (Scott Fields Ensemble) • PETER GANNUSHKIN | downtownmusic.net (Vilde&Inga) • JANENE HIGGINS | www.janenehiggins.com (Port Bou)

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW  
Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de  
falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung  
Tweeback Verlag | www.tweeback.com • Drumcenter Köln | www.drumcenter.de  
PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



In Situ Art Society e.V. | Kessenicher Straße 204, 53129 Bonn | www.in-situ-art-society.de

Dienstag | 4. Dezember 2018 | 20:00



SOUNDTRIPS NRW 41

VILDE&INGA + ETIENNE NILLESEN

*Vilde&Inga* ist ein junges Streichduo, das akustische frei improvisierte Musik mit Geige und Kontrabass spielt. Durch die Erforschung nicht-traditioneller Zugänge zu den Instrumenten erweitert das Duo seine Klangfarbenpalette erheblich. Dadurch entstehende große Farbhorizonte ermöglichen eine sich langsam und organisch entwickelnde Musik mit einem ausgeprägten Sinn für kompositorische Form.

VILDE SANDVE ALNÆS (NO) – Violine  
INGA MARGRETE AAS (NO) – Kontrabass

Vilde Sandve Alnæs und Inga Margrete Aas sind klassisch ausgebildete Musiker aus Norwegen. Sie begannen 2010 zusammen zu spielen und haben an der Norwegischen Musikakademie in Oslo studiert. Im Jahr 2016 erhielten sie den Lindeman-Preis für junge Musiker. *Vilde&Inga* tourt sowohl in Norwegen als auch international. Aas und Alnæs sind beide in ein neues Trio mit Sidsel Endresen (Stimme) namens *Azkadanya* involviert. Zu den von ihnen besuchten Festivals gehören das Oslo Jazz Festival, das Only Connect Festival of Sound, das Kongsberg Jazz Festival, das Vinterlyd Festival, das Ultima – Oslo Contemporary Music Festival und der Sound Disobedience. Das erste Album von *Vilde&Inga*, *Makrofauna* wurde im März 2014 auf der ECM veröffentlicht. Sie veröffentlichten ihr zweites Album *Silfr* auf dem norwegischen Label SOFA Mai 2017.

ETIENNE NILLESEN (NL/DE) – Präparierte Snare Drum + Becken

Etienne Nillesen ist ein viel gefragter Schlagzeuger der deutschen kreativen Musikszene mit regelmäßigen Auftritten auf der ganzen Welt. Sein Fokus liegt auf der Improvisation. Mit Rhythmen, die von Neuer Musik, Jazz und Weltmusik geprägt sind, zeigt er die Vielfalt und Möglichkeiten seines Instrumentes auf. Häufig spielt er nur eine Snare Drum und ein Becken mit allerlei Arten von Stöcken, Spielzeug, Glocken, Bögen und anderen Utensilien, und erzeugt damit ungewöhnliche akustische Sounds. Sein Interesse an den verschiedenen Formen von Musik gab ihm die Gelegenheit, mit vielen Künstlern wie Simon Nabatov, Ernst Reijseger, Rudi Mahall, Claudio Puntin, Philip Zoubek, Sebastian Gramss u. a. aufzutreten.



Eintritt: € 10 | € 6 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 6,50 | € 4 ermäßigt)

13.–16. Dezember 2018 | 20:00

PORT BOU

Eine WALTER BENJAMIN Oper  
von ELLIOTT SHARP

Bonn • Münster • Duisburg

ELLIOTT SHARP (US) – Musik und Libretto, Künstlerische Leitung  
NICHOLAS ISHERWOOD (US/IT) – Bassbariton  
JENNY LIN (US) – Klavier  
WILLIAM SCHIMMEL (US) – Akkordeon  
JANENE HIGGINS (US) – Projection Design

Was können wir über den inneren Zustand eines Mannes mutmaßen, der sein Leben für nicht länger lebbar empfindet? Und was, wenn es sich bei diesem Mann um Walter Benjamin handelt, im Jahre 1940 in der Grenzstadt Portbou, auf der Flucht aus Nazideutschland und dem besetzten Frankreich?

Der Komponist und Multiinstrumentalist Elliott Sharp ist seit fast 40 Jahren eine Schlüsselfigur der New Yorker Avantgarde und experimentellen Musikszene. Sein Wunsch, eine Oper über Walter Benjamin, einen der bedeutendsten deutschen Philosophen und Kulturkritikern des 20. Jahrhunderts, zu schreiben, war durch die Tatsache bekräftigt, seine eigene Mutter eine Holocaust-Überlebende ist.

Elliott Sharp über seine Oper: „Die gesamte Oper spielt in den letzten Minuten der Echtzeit für Benjamin. Als Komponist und Autor habe ich versucht, als Antenne für imaginäre Ausstrahlungen seiner Qualen zu fungieren und sie in die Frequenzen von Musik und Drama zu übersetzen.“

Do. | 13.12.2018 | BONN | Dialograum Kreuzung an St. Helena  
Fr. | 14.12.2018 | MÜNSTER | Theater im Pumpenhau  
Sa. | 15.12.2018 | DUISBURG | Gemeindehaus Ruhrort  
So. | 16.12.2018 | BONN | Dialograum Kreuzung an St. Helena

INFORMATION & KARTEN: [www.in-situ-art-society.de/portbou](http://www.in-situ-art-society.de/portbou)

Eine Produktion der In Situ Art Society (Bonn) in Zusammenarbeit mit cuba-cultur (Münster) und dem Kreativquartier Ruhrort (Duisburg)



Eintritt: € 18 | € 12 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 12 | € 8 ermäßigt)

IN SITU ART SOCIETY

präsentiert

Veranstaltungen  
November–Dezember 2018

11.09.–15.11. FILMRETROSPEKTIVE  
KIRA MURATOVA

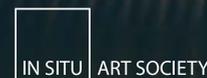
02.11. THE DISSONANT SERIES  
ESCALATOR  
KEN VANDERMARK/MARK TOKAR/KLAUS KUGEL

17.11. COMMENT DIRE  
YANNIS KYRIAKIDES & GEORGES PAUL

23.11. THE DISSONANT SERIES  
SCOTT FIELDS ENSEMBLE *Beckett Project*  
SCOTT FIELDS/DIRK ROTHBRUST/  
SCOTT ROLLER/MATTHIAS SCHUBERT

04.12. SOUNDTRIPS NRW  
VILDE&INGA + ETIENNE NILLESEN

13.–16.12. KAMMEROPE  
PORT BOU von ELLIOTT SHARP  
NICHOLAS ISHERWOOD/JENNY LIN/WILLIAM SCHIMMEL  
ELLIOTT SHARP/JANENE HIGGINS



## KIRA MURATOVA

1934–2018



Am 6. Juni 2018 verstarb im Alter von 85 Jahren die ukrainische Regisseurin Kira Muratova, die eine wesentliche Rolle in der sowjetischen (so wie der postsowjetischen, ukrainischen und russischen) Kultur spielt.

Aus diesem Anlass veranstaltet die *In Situ Art Society* in Zusammenarbeit mit der *Bonner Kinemathek*, dem *Dialograum Kreuzung an St. Helena* und dem ukrainischen Filmarchiv *Oleksandr Dovzhenko National Centre* eine Filmretrospektive in Bonn. Insgesamt werden 10 Filme gezeigt, und die letzten drei davon im November.

„Kira Muratova war die bedeutendste weibliche Regisseurin der Sowjetunion, und sie bleibt bis heute eine der wichtigsten Filmemacher und Filmemacherinnen des russischsprachigen Films. Ihr Werk nimmt seinen Anfang in den 1960er Jahren, als das liberale Tauwetter gerade zu Ende gegangen war, es zieht sich durch die Perestrojka und die anarchischen 1990er Jahren bis in die Jetztzeit ...“

– Isa Willinger, *Kira Muratova: Kino und Subversion*

Die Grotoske ist ein durchgehendes Merkmal ihrer Filme. Sie stellt das Absurde von Alltagsriten des menschlichen Miteinanders durch eine Künstlichkeit und Maniertheit der Personen bloß. Ein weiteres Merkmal ihrer Filme ist die Unmöglichkeit der Kommunikation: die Leute monologisieren, sie sprechen aneinander vorbei oder sagen immer das Gleiche. Kennzeichnend für ihren Stil ist auch die kritische Einstellung zu Genderfragen: das Hinterfragen von Geschlechtsrollen, das Parodieren typischer Bilder von Mann und Frau. Und doch ist Muratovas Blick auf die Menschen nicht nur düster, ihre Filme besitzen auch Leichtigkeit und Humor, eine gewisse Clownerie mildert oftmals die Schwere der Thematik.

Do. | 1. November | 19:00 **TSCHECHOW-MOTIVE** 2002  
Do. | 8. November | 19:00 **DER KLAVIERSTIMMER** 2004  
Do. | 15. November | 19:00 **EWIGE RÜCKKEHR** 2012

In Zusammenarbeit mit: **Bonner Kinemathek** | [www.bonnerkinemathek.de](http://www.bonnerkinemathek.de) • **Oleksandr Dovzhenko National Centre** (Ukraine) | [www.dovzhenkocentre.org](http://www.dovzhenkocentre.org) • Mit freundlicher Unterstützung von: **Katholisches Bildungswerk Bonn** | [bildung.erzbistum-koeln.de/bw-bonn](http://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-bonn) **Le Charreau** – Authentische Weine | [www.le-charreau.de](http://www.le-charreau.de) • **Isa Willinger** | [www.isawillinger.de](http://www.isawillinger.de)

Eintritt: € 7 | € 6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 4,50 | € 4 ermäßigt)

## ESCALATOR



Die explosive Musik des Trios *Escalator* entsteht im spontanen Spiel, in einer ineinander fließenden Kommunikation von direkten Ideen und abgeklärter Spielkunst. Ken Vandermark ist ein großartiger Bläser, ein Aktionist der klaren Linie. Die Interaktion zwischen ihm, Klaus Kugel und Mark Tokar funktioniert perfekt. Raum, Klangfarbe, Interaktion, Unabhängigkeit, Transparenz, und ein ungeheurer Vorwärtsdrang; es macht Spaß zu hören, es macht Spaß zu hören, wie die drei ihre Musik in Echtzeit entstehen lassen, zu erleben, wie jeder sofort reagiert, wie die Wachheit an allen Fronten zu spüren ist.

Das Trio gab sein erstes Konzert beim Jazz Nad Odra Festival 2016 in Breslau und ist im Herbst 2018 zum vierten mal auf Tournee!

**KEN VANDERMARK** (US) – Saxophone, Klarinette

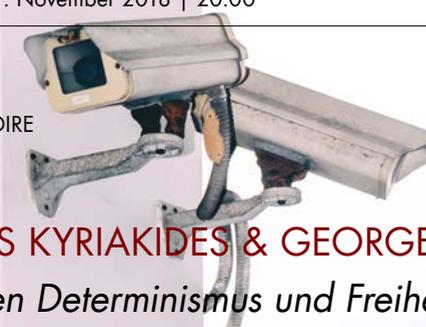
Ken Vandermark steht seit mehr als 20 Jahren für einen avantgardistischen Jazz, der seine Zuhörer immer wieder mit ungewöhnlichen musikalischen Improvisationen zu überraschen weiss. Dabei hat Vandermark mittlerweile über 100 Alben mit mehr als 40 Ensembles veröffentlicht – u. a. mit dem *NRG Ensemble* und *Spaceways Inc.* 1999 wurde ihm ein Fellowship der renommierten Mac Arthur Stiftung zuerkannt, das nur selten an Musiker vergeben wird. 2007 erschien ein Dokumentarfilm über Ken Vandermark mit dem Titel *Musician*.

**MARK TOKAR** (UA) – Kontrabass

Mark Tokar lebt in Lviv, Ukraine. Er gilt in seinem Land als der profilierteste Musiker im Spannungsfeld Neue Musik, Improvisation und Jazz und war u. a. Mitglied der Projekte *Resonance* von Ken Vandermark und *Undivided* von Waclaw Zimpel (mit Klaus Kugel und Bobby Few). Er gab Europaweit Konzerte mit Ken Vandermark, Magnus Broo, Steve Swell, Dave Rempis, Petras Vyšniauskas u. v. a.

**KLAUS KUGEL** (DE) – Schlagzeug

Klaus Kugel „... ist ein so leichthändig einfühlsamer Schlagzeuger, wie man es sich in einem solchen Solistenensemble nur wünschen kann“ (Frankfurter Rundschau). Klaus Kugel, der sein Drumset um eine Vielzahl von filigranen Klang- und Perkussionsvarianten erweitert, machte durch Projekte mit Petras Vyšniauskas, Vaycheslav Ganelin, Karl Berger, Tomasz Stanko, Charlie Mariano, Bobo Stenson, Glen Moore, Roy Campbell, Kenny Wheeler, Charles Gayle, Joe McPhee u. v. a. von sich reden. Er spielt Konzerte weltweit.

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 10 | € 6 ermäßigt)YANNIS KYRIAKIDES & GEORGES PAUL  
*Zwischen Determinismus und Freiheit*

Ein Konzert Elektroakustischer Musik im Rahmen der Konzertreihe *Zyprische Momente*.

**YANNIS KYRIAKIDES** (CY/NL) – Elektronik

Yannis Kyriakides wurde 1969 in Limassol auf Zypern geboren, 1975 emigrierte er nach England. Er studierte an der York University, bevor er ab 1992 seine Kompositionsstudien bei Louis Andriessen am Königlichen Konservatorium von Den Haag fortsetzte. Zeitgleich arbeitete er auch mit dem Komponisten elektronischer Musik und Theatermacher Dick Raijmakers zusammen. Kyriakides, der seither in Amsterdam lebt, schrieb über fünfzig Kompositionen, die meisten davon beziehen Elektronik und neue mediale Formen mit ein. Er erhielt u. a. den Internationalen Gaudeamus Kompositionspreis 2000; seine Musik wurde bei wichtigen internationalen Festivals, u. a. in Warschau, Huddersfield und Bludenz aufgeführt. Als Laptop-Musiker tritt Kyriakides auf, insbesondere zusammen mit Andy Moor, mit dem er auch das Label für elektronische Musik *Unsounds* gründete.

**GEORGES PAUL** (GR/DE) – Saxophone, Kontrabass

Georges Paul wurde 1982 in Thessaloniki geboren und begann seine musikalische Ausbildung parallel zum Philosophie- und Theologiestudium in Griechenland, Frankreich und Deutschland. Er studierte klassischen Kontrabass, ferner verschiedene Blasinstrumente, insbesondere Saxophone. Er spielt frei improvisierte und neue Musik und beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen zeitgenössischer Improvisation und philosophischer Ästhetik sowie dem Auffinden neuer Methoden und Techniken zur Erschließung des Klangs. Er ist Mitbegründer der *In Situ Art Society*, einer der Kuratoren der Konzertreihe *The Dissonant Series*, wie auch der parallel stattfindenden Konzertreihe *Comment Dire*.



Gefördert durch:  
Kultur- und Bildungsministerium der Republik Zypern  
Kulturabteilung der Republik Zypern in Berlin

Eintritt frei

SCOTT FIELDS  
ENSEMBLE*Beckett Project*

**SCOTT FIELDS** (US/DE) – E-Gitarre  
**DIRK ROTHBRUST** (DE) – Schlagzeug  
**SCOTT ROLLER** (US/DE) – Violoncello  
**MATTHIAS SCHUBERT** (DE) – Tenorsaxophon

Der Gitarrist und Komponist Scott Fields arbeitet als Musiker seit den 70er Jahren, zunächst in Chicago, später dann in ganz Nordamerika, Europa und Asien. Seine Musik wird üblicherweise dem Avantgarde-Jazz oder der Neuen Musik zugeordnet. Als Komponist erhält er gelegentlich Auftragskompositionen für Konzerte oder Tanztheater, normalerweise schreibt er jedoch für sein eigenes amorphes Ensemble. Fields hat 55 CDs unter seinem Namen bei Labels wie Delmark, Clean Feed, NEOS, Music&Arts, NotTwo, Rogue Art, Between the Lines, Ayler und New World.

Für die Samuel Beckett Stücke übersetzt Scott Fields die Worte des irischen Dramatikers in Musik. Das Ergebnis ist ein Werk irgendwo zwischen Free Jazz und Neue Musik, lange komponierte Abschnitten sind durchsetzt mit Improvisation. Die Dialoge von Becketts Stücken werden hier buchstäblich übersetzt, jeder Silbe wird eine Tonhöhe und Tonlänge zugeordnet. Auch wenn das Fields Ensemble diese Komposition als reine Instrumentalversion aufführt, könnten die Komposition in Theorie auch von sehr besonderen SängerInnen gesungen werden.

Die Musik ist weitgehend programmatisch, denn die musikalischen Texturen sollen die ZuhörerInnen an die Stimmung der Stücke, der Handlungen der Figuren und die Atmosphäre erinnern.

Im Konzert führt das Ensemble Komposition von der CD *Beckett* (Clean Feed, 2007), der zweiten CD *Samuel* (New World, 2009), und der neuen CD *Barclay*, die im Dezember 2018 by Ayler Records erscheinen wird.

Fields und Roller kommen ursprünglich aus den USA, Schubert und Rothbrust sind gebürtige Deutsche, alle vier Musiker leben in Deutschland.

„Obwohl konzeptionelle Anspielungen auf die Literatur hochmütig sein konnten, ist Beckett tatsächlich Fields abwechslungsreichste und swingende Aufnahme seit Jahren. Es sind mitreißende Komposition, selbst an ihren höchst abstrakten Stellen, die unterstützt durch eifrige Gruppeninteraktion, mit reichem harmonischen Einfallsreichtum und atemberaubendem dynamischen Umfang begeistern. Wie das Werk seines Widmungsträgers, wird man dem Album mit einmal hören nicht gerecht.“

– Troy Collins, *All About Jazz*

Eintritt: € 10 | € 6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 6,50 | € 4 ermäßigt)